

STAMM BAHN POST

Rundschreiben der Bürgerinitiative Stammbahn (BIS)

www.stammbahn.de

Nr. 165

April 2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

wir laden ein zum **StammBahnTisch** am

**Montag, den 27. April 2021
von 18:30 bis 20:30 Uhr
als ZOOM-Konferenz**

HINWEISE:

- 1. Die namentliche A N M E L D U N G bis zum Freitag, den 23. April 2021 ist erforderlich.**
- 2. Die Einwahldaten zur ZOOM-Konferenz werden den Angemeldeten zeitnah zugesandt.**

Der aufkommende Wahlkampf macht sich bemerkbar. Die Interessengruppen formulieren ihre Anliegen, die Parteien ihre Programme. Unser Anliegen, die Stammbahn als Regionalbahn, ist bei den meisten Parteien mehr oder minder deutlich platziert. Wobei, manche scheinen noch zu überlegen, ob das wirklich ein Thema für die nächste Wahlperiode ist! Wir werden das Geschehen weiter verfolgen.

In der letzten Zeit poppt das Thema **U-Bahn-Verlängerung nach Kleinmachnow** wieder auf. Eine längst beerdigte Idee längst überholter Verkehrspolitik. Sozusagen eine Untote. Es kommt nicht häufig vor, aber hier sind sich Finanz- und Verkehrsexperten einig: Der U-Bahnbau ist zu teuer! Und zwar nicht allein der Bau, sondern die dauerhaften Betriebskosten bis zur Gebäude- und Tunnelinstandhaltung. Deshalb nehmen Metropolen weltweit vom U-Bahnbau Abstand und investieren oberirdisch in Straßen- und Schnellbahnen.

Zu den denkbaren Ausnahmen kann die Verlängerung der U 3 von Krumme Lanke nach Mexikoplatz zählen. Der Ausbau der 850 Meter zum S-Bf. Mexikoplatz macht Sinn, weil damit – wie in den 2000er Jahren vom U-Bf. Vinetastraße zum S-Bf. Pankow – der Netzschluss mit der S-Bahn hergestellt würde. Jeder weitere Meter U-Bahn macht aber überhaupt keinen Sinn, weil frei von verkehrlicher Bedeutung.

Für Stahnsdorf, TKS und Steglitz-Zehlendorf ist die Verlängerung der S-Bahn nach Stahnsdorf Spuendorfer Straße sinnvoll. Eine Alternative zum MIV, eine Entlastung vom Durchgangsverkehr und vom ruhenden Verkehr in Steglitz-Zehlendorf. Für Kleinmachnow, TKS, den Südwesten und Berlin macht die Wiederinbetriebnahme der Stammbahn als Regionalbahn von Potsdam/Griebnitzsee über Kleinmachnow, Zehlendorf, Steglitz und Schöneberg nach Berlin Hbf. Sinn. Als Alternative zum MIV, als Entlastung vom Durchgangsverkehr, zur Erhöhung der Kapazität auf der Schiene, als attraktiveres Angebot für Pendlerinnen und Pendler auch aus Brandenburg a.d. Havel und Werder (Havel).

Man kann natürlich auch den Zug des Fortschritts aufs Abstellgleis fahren. Das geschieht immer dann, wenn schon längst abgearbeitete Themen frisch lackiert als letzter Schrei verkauft werden sollen. Das mag manchen schmeicheln ("Oh! Eine U-Bahn für Kleinmachnow!"), lenkt aber nur ab von den wichtigen Fragen: Wann haben Berlin und Brandenburg im großen Infrastrukturprojekt i2030 genug geprüft bei der Stammbahntrasse? **Wann wird die Vorplanung für die Stammbahn als Regionalbahn in Auftrag gegeben?** Wann wird die S-Bahn-Verlängerung nach Stahnsdorf entschieden?

Wie immer mit den besten Grüßen!
Hubertus Böskén

Bürgerinitiative Stammbahn

Hubertus Böskén, Kleinmachnow (Sprecher) * Simon Heller, Berlin-Schöneberg * Oswald Richter, Berlin-Steglitz
* Rudolf Petrasch, Berlin-Zehlendorf * Dr. Jens Klocksin, Kleinmachnow * Hans Marx, Potsdam-Babelsberg *
Elrita Hobohm, Potsdam-Golm

Kontakt: Mobil 0171.5362571 * info@stammbahn.de

www.stammbahn.de